

«Die Vereine sind unser Kulturgut»

WINTERTHUR: Das Albanifest ist nur noch 30 Tage entfernt

Der Countdown für das Winterthurer Albanifest läuft! In 30 Tagen ist es soweit, dann startet das grösste, jährlich wiederkehrende Altstadtfest in Europa - die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Für Daniel Frei ist es das dritte Jahr an der OK-Spitze. Wir haben den Präsidenten zum Interview getroffen.

Daniel Frei, noch 29 mal schlafen, dann ist Albanifest, nervös? Nein, eigentlich nicht. Wir sind gut in der Zeit. Nervös werde ich wohl erst in der Woche, wenn aufgestellt wird.

Sie stehen dem Albanifest in diesem Jahr das dritte Mal als Präsident vor, wie erleben Sie persönlich die Arbeit als «Chef»? Ich befinde mich, wie ich es selbst immer gern sage, noch in der Lehrzeit. Natürlich, ich werde stets gefordert, doch es macht unheimlich Spass, an der Basis mitzuarbeiten. In meiner Position erlebe ich hautnah wie das Fest entsteht und welche Veränderungen stattfinden, die man als «normaler» Festbesucher nicht so mitbekommt.

Zusammen mit allen Beteiligten befinden Sie sich derzeit mitten in den Vorbereitungen für den Grossanlass, welche Arbeiten müssen noch erledigt werden? Die grosse Arbeit ist gemacht. Momentan müssen wir eher reagieren als agieren, beispielsweise wenn ein Marktfahrer absagt. Die Vorbereitungen, so muss man sich vorstellen, laufen ab wie nach Drehbuch. Jeder meiner neun Komiteemitglieder ist derzeit in seinem Bereich noch mit den letzten Arbeiten beschäftigt.

Das Albanifest startet in diesem Jahr am 26. Juni, mit dabei sind nicht weniger als 78 Vereine, Clubs und Gesellschaften. Können Sie uns schon einige der Highlights verraten, die die Besucherinnen und Besucher erwartet? Ein Highlight ist sicherlich auch in diesem Jahr die Chilbi mit ihren ausgefallenen Bahnen und die Chinder-Albani, die in diesem Jahr bereits ihr fünfjähriges Bestehen feiert. Das eigentliche Highlight sind aber unsere Vereine, ohne sie wäre ein solches Fest niemals möglich.



Bild: Lui Eigenmann

Daniel Frei hat sich das neue Festabzeichen schon angesteckt.

Das Albani-Festabzeichen für 5 Franken ist neu ein Abzeichen mit vielen Extras, von welchen Vorteilen können die Käuferinnen und Käufer ab diesem Jahr profitieren?

Wie bereits bekannt, fällt beim Joker-Button des Albanifestes das integrierte ZVV-Ticket weg. Der Button wird zum Festabzeichen, welches die teilnehmenden Vereine inskünftig finanziell stärkt. Neu geht die Hälfte der 5 Franken direkt an die Vereine und an die Stellen, die das Abzeichen verkaufen. Natürlich können aber auch die Käuferinnen und Käufer profitieren (Box).

Wo gibt es dieses Abzeichen zu kaufen?

Bei Winterthur Tourismus, allen Winterthurer Kiosken, der Hauptpost Winterthur und grösseren regionalen Poststellen. Dazu natürlich bei den teilnehmenden Verei-

nen und den teilnehmenden Restaurants.

Auf dem Albanifest-Plakat von Heinz Stiefel wird gross auf die App zum Fest hingewiesen, warum lohnt es sich, dieses auf dem Smartphone zu haben?

Dank dem Albanifest-App ist man immer auf dem neusten Stand. Damit ist man jederzeit über das Albanifest informiert und man findet jeden Festplatz im Handumdrehen. In den nächsten Tagen gibt es vom App das Update zum Fest 2015.

Für das Fest werden noch Helferinnen und Helfer gesucht, wer kann sich wo melden, wenn er gerne mit anpacken würde?

Ja, wir suchen noch Helfer im Bereich Sicherheit, Kontrolle, Marketing und Chinderalbani. Wer Interesse hat, kann sich gerne unter: www.albanifest.ch melden.

Die Winterthurer Altstadt ist während der Festdauer für jeglichen Verkehr gesperrt. Was empfiehlt der Profi, um stressfrei ans Fest zu kommen?

Auch wenn die ZVV nicht mehr im Festabzeichen integriert sind, gilt auch weiterhin der umfassende Sonderfahrplan, so reist man auch dieses Jahr am besten mit den ÖV an.

Als OK-Präsident wird Ihnen während des Festes wohl nur wenig Zeit bleiben, um zu geniessen. Auf was freuen Sie sich trotzdem besonders?

Auf den Samstagnachmittag, denn der gehört ganz meiner Familie, dann schlendere ich für einmal privat über das Gelände.

Interview: Lui Eigenmann

Was ich noch zu sagen hätte ...

Halbe-halbe aber voll fürs Klima

Fliegende Autos, schwebende Strassenbahnen, fahrerlose Fahrzeuge – was in Science Fiction-Filmen durch die Städte der Zukunft kurvt, ist heutzutage gar nicht mehr so ein undenkbares Novum. Erst letzten Freitag durften Journalisten in einem pilotierten Wagen eine Testfahrt durch die Strassen von Shanghai wagen und in Winterthur gab es ebenfalls Presserummel für ein Vehikel – das sich zwar in einem ganz anderen Preissegment bewegt, aber ähnlich zukunftsvisionär ist.



fossilen Energieträgern, bei der Verhinderung von Treibhausgasemissionen selbstredend nicht gerade förderlich ist. Das BiCar, eine Mischung aus E-Bike und Auto, könnte jetzt aber dazu beitragen,

reich den umweltschädlichen Verkehr massiv zu reduzieren. Die Idee wäre, dass es auf innerstädtische Strecken, wie etwa von der Wohnung bis zum Bahnhof oder zum Einkaufszentrum benutzt wird. Weil es so klein ist, kann das BiCar den Stau wie ein Velo umgehen, weil es so leicht ist, ist die Infrastrukturbelastung minim, weil ganze sechs BiCars auf einen herkömmlichen Parkplatz passen, wird der Parkplatzsuchaufwand reduziert und der Stadtraum entlastet und weil es eine Haube hat, ist das BiCar auch bei schlechtem Wetter komfortabel... Genug «weils» eigentlich, um die Frage: «Wieso braucht die Welt das BiCar?» zu beantworten. Vor allem wäre es doch auch einfach wünschenswert, wenn sich endlich etwas durchsetzen würde, das nicht nur uns, sondern zur Abwechslung auch mal dem Klima zu Gute käme.

gen, im städtischen Bereich den umweltschädlichen Verkehr massiv zu reduzieren. Die Idee wäre, dass es auf innerstädtische Strecken, wie etwa von der Wohnung bis zum Bahnhof oder zum Einkaufszentrum benutzt wird. Weil es so klein ist, kann das BiCar den Stau wie ein Velo umgehen, weil es so leicht ist, ist die Infrastrukturbelastung minim, weil ganze sechs BiCars auf einen herkömmlichen Parkplatz passen, wird der Parkplatzsuchaufwand reduziert und der Stadtraum entlastet und weil es eine Haube hat, ist das BiCar auch bei schlechtem Wetter komfortabel... Genug «weils» eigentlich, um die Frage: «Wieso braucht die Welt das BiCar?» zu beantworten. Vor allem wäre es doch auch einfach wünschenswert, wenn sich endlich etwas durchsetzen würde, das nicht nur uns, sondern zur Abwechslung auch mal dem Klima zu Gute käme.

Yannick Arnaboldi

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Winterthurer Zeitung

Vorhersage
Am Freitag ist es zunächst recht sonnig, doch am Nachmittag bzw. gegen Abend könnte sich das eine oder andere Gewitter zusammenbrauen. Am Samstag kühlt es mit einer schwachen Kaltfront leicht ab. Am Sonntag rasch wieder freundlicher.

Biowetter
Die meisten Wetterfühligsten können sich über eine paar beschwerdefreie Tage freuen. Lediglich am Samstag ist die Schmerzempfindlichkeit mitunter etwas erhöht. Sensible Menschen klagen dabei über Kopfschmerzen.

Bauernregel
Ist es klar an Petronell (31.5.), misst den Flachs ihr mit der Ell'.

Sonne: Auf- und Untergang
5:34 Uhr 21:13 Uhr
Vollmond: 02.06.2015
16:46 Uhr 3:31 Uhr

Bergwetter
4000 m -6°
3000 m 1°
2000 m 9°
1000 m 18°

Samstag
17°
12°
Word@Wide W22

Sonntag
20°
10°

Jeep Renegade
Der leistungsfähigste small-SUV aller Zeiten.

Jetzt bei uns.

BÜHLMANN GARAGE

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 8406 Winterthur
Telefon 052 260 07 60
Fax 052 260 07 66
www.buehlmann.ch

EIN STARKES TEAM
BU Jeep